

Gesamtliste der von Sammel- und Verwertungssystemen geförderten Abfallvermeidungsprojekte

Stand Dezember 2023

Diese Liste enthält in grundsätzlich chronologischer Reihenfolge die Abfallvermeidungsprojekte ab 2020.
Fortgesetzte oder mehrjährige Projekte werden nur einmalig angeführt.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
ERA – Elektro Recycling Austria GmbH RÜCKFRAGE	Verein „PCs für alle“	Der Verein „PCs für alle“ in 1030 Wien, Lechnerstraße 1-5/9, übernimmt gebrauchtes IT-Equipment von Privatpersonen und Firmen, bereitet es auf und gibt es dann kostenlos an Personen weiter, die sich keine Geräte leisten können. Alle Geräte, die der Verein erhält, wurden bereits ausgemustert und waren ursprünglich zur Entsorgung vorgesehen. Seit Vereinsgründung im Mai 2020 wurden über 16.000 PC-Sets beziehungsweise Laptops vergeben.
ERA – Elektro Recycling Austria GmbH RÜCKFRAGE	AEE Bau- und Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken	Der Verein SAST führt in Kooperation mit ERA das Projekt „Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken“ durch. Verbaute Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile in Bauwerken werden in der Baubranche zum großen Teil erst nach Abriss in einzelne Bestandteile getrennt. Dadurch ist eine Weiterverwendung von Geräten und

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		<p>Geräteteilen ausgeschlossen und eine Wiederverwertung der Stoffe nur schwer umsetzbar. Dieses Projekt hat das Ziel, die Thematik des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen auf den Bereich der in Bauwerken befindlichen und noch nutzbaren Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile auszuweiten und in die Praxis überzuführen. Konkret werden von Baufirmen und größeren Betrieben Bauwerke bereitgestellt, bei denen ein signifikanter Umbau oder Abriss ansteht. Die in den Bauwerken vorhandenen Potenziale werden erfasst und bewertet. Bei einer positiven Beurteilung werden die entsprechenden Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile durch geschultes Personal ab- und ausgebaut. Die Geräte oder Bauteile werden gesäubert, bei Bedarf geringfügig instandgesetzt und einer Wiederverwendung zugeführt.</p>
<p>ERA – Elektro Recycling Austria GmbH RÜCKFRAGE</p>	<p>Caritas – „Ö3 Wundertüte“</p>	<p>Jedes Jahr zu Weihnachten landet die Wundertüte in Österreichs Postkästen. Durch diese Aktion von Ö3, der Caritas und Licht ins Dunkel werden alte, nicht mehr verwendete Handys geprüft und bei Funktionsfähigkeit fürs RE-USE herangezogen. Gleichzeitig wird damit Familien in Not in Österreich geholfen, denn für jedes wiederverwertbare Handy gehen 3 Euro und für jedes kaputte Handy 50 Cent an die Soforthilfe von Licht ins Dunkel und Caritas.</p>
<p>European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH</p>	<p>Sonderedition „Oscar & Olivia“ zum Thema Elektroaltgeräten und Batterien</p>	<p>Oscar und Olivia sind zum Leben erweckte Figuren vom Abfallwirtschaftsverband Liezen, die mittlerweile vielen Kindern in der Region bekannt sind. Frau Sonja Haider und Herr Dietmar Kraus – Umwelt- und Abfallberater vom Abfallwirtschaftsverband Liezen- begleiten Kinder in Schulen und Kindergärten und informieren sie auf spielerischer Art und Weise zu den Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Recycling und Nachhaltigkeit und vieles mehr. Die von ihnen herausgegebene Broschüre „Oscar & Olivia“ wird von den Pädagog:innen in den Bildungseinrichtungen im Unterricht verwendet. Jetzt gibt es auch eine Sonderedition zum Thema Elektroaltgeräte und Batterien, die von der ERP gefördert wird.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Abfallvermeidung in österreichischen Bäckereien</p>	<p>In der ersten Projektphase wurde der Status Quo in verschiedenen Betrieben erhoben. Dazu wurden in den ausgewählten Pilotbetrieben Abfallsortierungen, verbunden mit Vor-Ort-Begehungen, durchgeführt. Das Abfallaufkommen wurde für die einzelnen Betriebsbereiche (Lagerung, Produktion, Verpackung, Logistik, Verkauf, andere) erhoben und hinsichtlich der unterschiedlichen Abfallfraktionen (Altstoffe, Restmüll, et cetera) jeweils nach Masse und Stückzahlen untersucht. Anhand der erhobenen Daten wurden mittels einer Hotspot-Analyse die Umweltauswirkungen der einzelnen Abfallarten evaluiert und für die identifizierten Hotspots mit Priorität Maßnahmen entwickelt. Weitere Betriebe wurden im Rahmen einer Telefonumfrage zum Status quo der Abfallvermeidung und dem zukünftigen Vermeidungspotential befragt.</p>

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		<p>Zusätzlich wurden Expert:innen-Interviews mit Zulieferern geführt um bereits identifizierte Einsparungspotenziale zu besprechen und etwaige Substitutionsalternativen ausfindig zu machen bzw. allfällige weitere Einsparungspotenziale zu identifizieren. Insgesamt konnte gezeigt werden, dass die meisten Betriebe schon höchst optimiert arbeiten und die innerbetriebliche Abfallvermeidung nur mehr an wenigen Stellschrauben zu verbessern ist. Anders verhält es sich an der Schnittstelle zu den Konsument:innen. Das Höchste Vermeidungspotential über alle Bereiche inklusive Anfall bei Konsument:innen und Abfallarten wurde für Backpapier, Reinigungspapier, Auflagepapier auf Tableaus, Einzelverpackungen bei Kaffeetheke, Papier-Ausgabeverpackungen und Coffee-to-go Bechern festgestellt.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>1,2,3 - Verpackungsfrei!</p>	<p>Die Leitfragen von 1,2,3 befassen sich mit Einflussfaktoren der Verpackungsreduktion im konventionellen Supermarkt, den sich ergebenden Implikationen für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Zulieferern, den Lerneffekten durch/von den Stakeholdern und mit dem „Learning-Doing“ Gap bei den Kund:innen. Die methodische Umsetzung erfolgte durch ein Fallstudienbeispiel bei SPAR Steiermark. Hier wurden bereits umgesetzte Maßnahmen evaluiert (BUM), neue Konzepte implementiert und evaluiert (NIM) sowie innovative Ideen zur Verpackungsreduktion entwickelt (IEM). Kernstück der Arbeit war NIM, und hier die Etablierung eines für österreichische Supermärkte innovativen Ansatzes der Bereitstellung von ausgewählten, vorwiegend rieselfähigen, nachhaltigen (ökologisch, fair, regional) Produkten in Dispensern in einem so genannten Unverpackt Möbel. Begleitend wurde die Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung vorangetrieben. Die Evaluierung dieser sowie bereits vor Projektbeginn in Angriff genommener und weiterer flankierender Maßnahmen erfolgte durch wirtschaftliche und ökologische Vergleiche sowie vor allem durch Erhebungen bei den Stakeholdern mittels empirischer Erhebungstechniken.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Lebensmittelabfälle bei der Warenübernahme des Lebensmitteleinzelhandels</p>	<p>Im vorliegenden Projekt wurden die vermeidbaren Lebensmittelabfälle erhoben, die aufgrund einer Ablehnung bei den Warenübernahmen des Lebensmittelhandels entstehen. Die Fragestellung welche Mengen an Lebensmitteln abgelehnt werden und was damit im Weiteren passiert sollte beantwortet werden.</p> <p>Ziel war es, die Wege dieser abgelehnten Waren und die Mengen zu ermitteln. Weiters sollte die Frage geklärt werden, ob diese vermeidbaren Lebensmittelabfälle vor einer etwaigen Entsorgung durch Maßnahmen bewahrt werden können. Es wurde eine qualitative Erhebung bei den Handelsunternehmen mit einem Erhebungsbogen durchgeführt. Ein Unternehmen führte für einen Monat eine Aufzeichnungsliste zu den abgelehnten Waren bzw. Entsorgungsraten. Die</p>

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		Ergebnisse zeigen, dass 22.060 Tonnen an Lebensmittel jährlich abgelehnt und davon müssen 10.310 Tonnen entsorgt werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Etablierung eines Reparatur-Schwerpunktes in der Informatik-Ausbildung der HTL Wien West	Gemeinsam mit IT-Reparaturprofis aus dem Reparaturnetzwerk Wien und den Lehrenden der HTL Wien West wurde ein Workshop-Format zu Langlebigkeit und Reparierbarkeit bei IT-Geräten erarbeitet und umgesetzt. Das Workshop-Format wurde im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts (im Unterricht in den Werkstätten) der ersten Klassen der Höheren Abteilung Informationstechnologie (circa 90 Schüler:innen pro Jahr) und der Fachschule Informationstechnik (circa 60 Schüler:innen pro Jahr) umgesetzt. Die Workshops wurden als zweistündiges Format im Sommersemester 2021 mit circa 20 unterschiedlichen Werkstattgruppen (je ca. 7-9 Schüler:innen) umgesetzt. Insgesamt wurden rund 150 Schüler:innen erreicht. Die Workshops wurden von den Reparaturprofis geleitet und behandelten Themen aus der Praxis wie zum Beispiel: Was sind häufige Schwachstellen/Fehlerquellen bei IT-Geräten (vor allem PCs, Laptops, Tablets)? Worauf kann man bei Beschaffung, Nutzung und Wartung von IT-Geräten achten? Was sind typische Schwachstellen von Geräten, die bereits im Rahmen der Beschaffung erkannt und berücksichtigt werden können? Was kann repariert werden? Wie kann die Nutzungsdauer des Gerätebestands durch Austausch einzelner Hardwarekomponenten verlängert werden? Was sind die ökologischen Auswirkungen, wenn IT-Produkte länger genutzt werden?
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Unverpacktes Wissen	Im Projekt „Unverpacktes Wissen“ (März 2021 bis Dezember 2022) hat Zero Waste Austria das fehlende, nicht zugängliche Wissen über Beschaffung, Logistik, Kennzeichnung, Hygiene und Verkauf von unverpackten Lebensmitteln zusammengetragen und es Interessent:innen kostenfrei im Rahmen eines Leitfadens zur Verfügung gestellt, gleichzeitig wurde Österreichs erste Map für den unverpackten Handel veröffentlicht. In Webinaren und Online Marketing Kampagnen wurde dieses Wissen verbreitet und Bewusstsein für die Abfallvermeidung im Handel geschaffen. Zusätzlich hat Zero Waste Austria in Zusammenarbeit mit den Projektpartner:innen BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien und der D'Greisslerei, in vier Bioläden Unverpacktzonen eingerichtet, um so messbare Ergebnisse zur Verpackungseinsparung zu liefern. Den Abschluss des Projekts hat die erste Zero Waste Konferenz Österreichs zur Zukunft des Handels im November gebildet.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Design for Repairability	„Design for Repairability“ kombinierte die Entwicklung und Umsetzung einer Pilotlehrveranstaltung zum Thema „Design von reparaturfähigen und langlebigen Produkten“ an der Universität für angewandte Kunst Wien (Bereich Industrial Design) mit Open Science Events, die das Thema einer breiteren Öffentlichkeit näherbrachten. Das Ziel des Projekts konnte erreicht werden, Design von reparaturfähigen und langlebigen Produkten inhaltlich und didaktisch fundiert aufzubereiten und das Lehrveranstaltungsformat langfristig im Lehrprogramm der Angewandten zu etablieren. Das erarbeitete Lehrveranstaltungsformat war so erfolgreich, dass es im Sommersemester 2023 bereits außerhalb der Projektfinanzierung weitergeführt wird, womit ein zentrales Ziel des Projekts erreicht wurde.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Eröffnung eines Henry Ladens in Pernitz	Das Rote Kreuz Niederösterreich offeriert zahlreiche Leistungsbereichen wie zum Beispiel den Rettungsdienst, Katastrophenhilfe, Gesundheits- und Soziale Dienste, Jugend, Verein, Freiwilliges Sozialjahr im Rettungsdienst, Freiwilliges Sozialjahr in den Gesundheits- und Sozialen Diensten sowie auch den sogenannten Henry Laden. Hierbei wird eine Möglichkeit geschaffen, Personen zu erschwinglichen Preisen einen niederschweligen Zugang zu gebrauchten Gegenständen, wie Kleidung, Accessoires, Schuhe, Geschirr, Kleinmöbel, Spielsachen und so weiter, zu ermöglichen. Das sind alles zum großen Teil Güter, welche die sogenannten Defizitbedürfnisse decken. Diese Pyramide unterstreicht die Wichtigkeit eines Henry Laden´s zur Bedürfnisbefriedigung der Bevölkerung, gerade im ländlichen Raum.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Modulare Workshop- und Trainingsangebote für Mitarbeitende in Gastronomie & Hotellerie zur Reduktion von Lebensmittelabfall	Ziel des Projektes war die Schulung von Mitarbeiter:innen von Küchenstandorten der Gastronomie und Hotellerie, um in den Betrieben Veränderungsprozesse zur Reduktion von Lebensmittelabfall anzustoßen sowie das Verständnis für die Umsetzung von Maßnahmen zu stärken. Es soll ein modulares Workshop-Format sowie Trainingsmaterialien und Tools entwickelt, die sich den konkreten Herausforderungen der Abfallvermeidung in der Gastronomie und Hotellerie widmen. Das Schulungsangebot soll österreichweit durch geschulte Trainerinnen und Trainer mit Gastro-Erfahrung angeboten werden. Es wurde ein Schulungsangebot in Kooperation mit dem Ausbildungspartner WIFI Tirol als eLearning entwickelt. Dabei werden niederschwellig und interaktiv Hintergründe und Lösungsansätze zur Lebensmittelabfallvermeidung in Küchenbetrieben vermittelt.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p> <p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Zu viele Brösel für Brösel – Ein Malbuch für kleine Essensretter:innen</p>	<p>Das Malbuch „Zu viele Brösel für Brösel“ erzählt die Geschichte der Maus „Brösel“ und vermittelt Kindern auf kreative Art den Wert von Lebensmitteln. Brösel überlegt dabei, wie Essensreste vor dem Mistkübel bewahrt werden. Der Text ist in Reimform verfasst und die Bilder sind zum Ausmalen. Es enthält Tipps zum Retten von Essen, eine Rezeptidee und ein kleines Rätsel. Die Vision war die Gestaltung eines lustigen Malbuches in Kombination mit einer Geschichte in einfacher Sprache. Ein kleines Buch, das die Kinder ausmalen, mit nachhause nehmen, und sich von den Großen vorlesen lassen können. Dabei lernen sie, dass Lebensmittel kostbar sind und erfahren welche Möglichkeiten es gibt Essen vor dem Müll zu retten. Die Kinder beschäftigen sich durch das Malen aktiver und länger mit den Inhalten, als bei einem reinen Vorlese-Buch und schenken dem Thema Essensrettung deshalb mehr Aufmerksamkeit.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p> <p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Wiener Lebensmitteldrehscheibe 2.0: Etablierung einer Drehscheibe zur Weitergabe von Speisen aus der Außerhausverpflegung (Events und Großküchen) an soziale Einrichtungen</p>	<p>Aufbauend auf dem Projekt Lebensmitteldrehscheibe, in dem die praktischen Möglichkeiten für die soziale Lebensmittelweitergabe der Außer-Haus-Verpflegung getestet wurden, hat das vorliegende Projekt sich zum Ziel gesetzt das entstandene Netzwerk auszubauen und die Lebensmitteldrehscheibe in Weitreiche und Effizienz zu erweitern. Durch das Sichtbarmachen der anfallenden Lebensmittelabfälle wurden die Betriebe ermächtigt ihre Systeme anzupassen, um die Restmengen langfristig zu reduzieren. Durch online-Infotermine, persönlichen Austausch mit Betrieben und Akteur:innen der Wiener Gemeinschaftsverpflegung wurden neue Partner:innen für die Lebensmitteldrehscheibe akquiriert. Außerdem wurde weiteres Praxiswissen für die soziale Lebensmittelweitergabe erarbeitet und in einem Leitfaden als Einstiegslektüre zusammengefasst.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p> <p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Curricula Social Urban Miner: Teilqualifizierung im Rahmen eines SÖBÜ</p>	<p>Im Bereich des verwertungsorientierten Rückbaus gibt es keine Aus- und Weiterbildungen im niederschweligen Bereich. Diese Ausgangssituation war Motivation eine Weiterbildung für Transitarbeitskräfte zu entwickeln.</p> <p>Im Vorfeld mussten von einer sehr inhomogenen Gruppe betreffend Sprache und einschlägigem Vorwissen der Zielgruppe ausgegangen werden. Daher wurde bei der inhaltlichen Gestaltung auf einen sehr hohen Praxisbezug geachtet. Ebenso war es auch notwendig, grundlegende theoretische Kenntnisse aus diesem Bereich zu vermitteln. Gemeinsam mit den Expert:innen von BauKarussell haben wir die zu vermittelnden Kenntnisse festgelegt und für die Zielgruppe definiert. Der Mix aus Theorie und Praxis war speziell auf die Zielgruppe abgestimmt.</p>

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		<p>Die Weiterbildung wurde von allen Teilnehmern (nur Männer) sehr gut angenommen. Der Förderwerber ist überzeugt, dass die vermittelten Inhalte für jeden Einzelnen einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt bringen.</p> <p>Mit den vorhandenen Unterlagen kann der Förderwerber auf den bisherigen Ergebnissen aufbauen und jederzeit eine weitere Ausbildung im Rahmen einer internen Weiterbildung anbieten bzw. durchführen.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Abfallvermeidung durch Mehrweggebinde in allen Stufen und Lebensmittelrettung durch Weitergabe verbunden mit Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit</p>	<p>Der Kochclub Kochlounge Wien veranstaltet seit Jahren Kochabende für Mitglieder und vermietet die Kochstudios auch an Firmen und Privatpersonen zum gemeinsamen Kochen, für Teamevents und für das Teambuilding. Einige tausend Menschen haben somit im Laufe der Zeit beim Förderwerber gekocht.</p> <p>Immer wieder fielen Berge von Verpackungen und Einweggeschirr an und es wird meistens viel mehr gekocht, als gegessen wird. Teilweise bleiben auch Zutaten unverarbeitet übrig. Im ersten Schritt wurden Getränke soweit möglich auf Mehrweggebinde umgestellt. Im zweiten Schritt wurde den regionalen Erzeugern auferlegt, Obst und Gemüse in Mehrweggebinden zu liefern - die der Förderwerber beistellen und im Weiteren auch selbst reinigt, damit Einwegverpackungen vermieden werden. Der dritte Schritt war die Einführung von Mitnahmebehältern für zu viel zubereitetes Essen, womit Gäste dieses nach Hause oder ins Büro mitnehmen können. Auch hier wurde in der Projektlaufzeit auf Mehrweggebinde umgestellt, die der Förderwerber administriert und reinigt. Weiters wurde nach Möglichkeiten gesucht überschüssige Lebensmittel weiterzugeben. Die Weitergabe erfolgt, wenn möglich ebenfalls in Mehrweggebinden. Der vierte Schritt war der Ersatz aller Einmalgeschirre, Kleinflaschen und Wegwerfgläser sowie die Aufstockung der Teller und Gläser. die der Förderwerber mit der angeschafften Reinigungstechnik und entsprechenden Gebinden nun selbst wäscht.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Optimierung der Verarbeitung von Lebensmittelüberschüssen und Abfallvermeidung durch Bewusstseinsbildung</p>	<p>Da manche Prozesse noch immer so abgelaufen sind wie zu Anfangszeiten, sich aber Produktionsmenge und –aufwand stark verändert haben, benötigte der Förderwerber dringend neue Maschinen. Bestehende manuelle Arbeitsprozesse sollen auf Sinnhaftigkeit hinterfragt und gegebenenfalls optimiert werden. Durch geeignete Maschinen (Abfüllanlage, Etikettieranlage, Tracker, Kleingeräte, et cetera) sollen momentan sehr arbeitsintensive Prozesse in der Küche stark vereinfacht und die Produktion erhöht und wirtschaftlicher gemacht werden.</p> <p>Neben der Verbesserung der Infrastruktur und Prozessoptimierung in der Herstellung und Verarbeitung (Produktionssteigerung auf 140 Prozent), der professionellen Ermittlung der</p>

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		<p>Lagerfähigkeit und Auszeichnung der Inhaltsstoffe (Big7, Lagerdauer) hat sich im Projektverlauf vor allem die Vernetzung und der Austausch von Wissen in den Vordergrund gestellt.</p> <p>Eines der Hauptziele war und ist es, langfristig mit dem Verein „Zero Food Waste Austria“ einen Communityhub und erweiterten Erfahrungspool zu schaffen um sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p> <p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Green Pack</p>	<p>Im Pilotprojekt GreenPack testeten die Förderwerber den Einsatz von Mehrwegpaketen im E-Commerce. Der Prozessablauf für den Pilottest wurde wie folgt definiert: die Handelsunternehmen wickeln Online-Bestellungen wie gewohnt ab und setzen bei der Kommissionierung geeigneter Bestellungen wiederverwendbare Verpackungen ein. Die Konsument:innen entnehmen ihre Ware und falten die Verpackung auf Briefgröße. Die Anleitungen für das Falten und die Retoure wurden aufgedruckt und beigelegt. Die gefalteten Verpackungen können dann über Briefkästen, Post-Geschäftsstellen, SB-Zonen oder Filialen des stationären Handels zu den Versandunternehmen zurückgeschickt werden. Dort werden die Mehrweg-Verpackungen inventarisiert und für den nächsten Versand aufbereitet.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p> <p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Reduzierung der Faserstoffabfälle im Papierherstellungsprozess</p>	<p>Der Förderwerber hat sich zum Ziel gesetzt die Papierabfälle aus der Produktion (das sogenannte Ausschusspapier) in den nächsten 2 Jahren auf ein Minimum zu reduzieren. Im vorliegenden Projektvorhaben geht es darum, das Ausschusspapier aus der Prozessstufe „Veredelung/Converting“ wieder zu 100 Prozent für die Papierproduktion zu verwenden. Das war vor der Umsetzung des Projektes nicht möglich, weil circa 40 Prozent des Ausschusspapiers produktionsbedingte Klebestellen enthielten und deshalb bei der Wiederverwertung viele Schmutzpunkte im Papier bildeten. Dieser Teil des Ausschusses musste daher als Abfall entsorgt werden.</p> <p>Um das in der Papierveredelung anfallende und bisher nicht genutzte Ausschusspapier wieder für die Papierproduktion verwenden zu können und damit das Abfallvolumen zu reduzieren, wurde im vorliegenden Projekt der Papiererzeugungsprozess umfassend umgestaltet. Durch den Einsatz von Drucksortierern können jährlich 87.000 Kilogramm an Ausschussabfall aus dem Veredelungsprozess eingespart werden.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p>	<p>Erster Unverpackt-Laden im Lavanttal</p>	<p>Dem regionalen Betrieb des Förderwerbers wird in diesem Jahr frischer Wind eingehaucht. Die Übernahme des Teigwarenbetriebes durch ein junges und engagiertes Paar bringt viele Neuerungen mit sich, denn ab sofort wird Verpackungsvermeidung großgeschrieben. Aus einem</p>

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		einfachen Verkaufsraum entstand der erste Unverpackt-Laden im Lavanttal. Trockennudel, Mehl, Zucker, Müsli, Dinkel, Kerne et cetera können von Glas-Bins direkt in den eigenen wiederverwendbaren Behälter abgefüllt werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Verwertung von Geflügelschlachtnebenerzeugnissen	Im vorliegenden Projekt wurden Verwertungsmöglichkeiten für die Bio-Huhn-Nebenerzeugnisse bei Hubers Landhendl gesucht, inklusive Aufbau der prozesstechnischen Rahmenbedingungen, Abtrennung von konventioneller Ware, Kühlung beziehungsweise Tiefkühlung und Kommissionierung für Abholer.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Einführung des Re-Use Sammelsystems Tirol	In Tirol wird die Erhöhung der Re-Use Quote seit 2022 stark forciert. Um eine tirolweite Lösung zu etablieren, wurde das Re-Use Netzwerk noamol gegründet. Das Netzwerk hat sich 2022 dazu entschlossen durch Sammelsysteme für Re-Use Gegenstände eine bürger:innennahe Möglichkeit zur Abgabe von Wiederverwendbarem aufzubauen. Als zentraler Teil dieser Entwicklung sollte die noamol-Box eingeführt werden, die Re-Use Box für Tirol.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Reduktion Verpackungsabfälle und gefährliche Stoffe	Der Förderwerber produziert hochwertige Silikonbauteile für die Medizin-, Automotive- und Sanitärindustrie. Folgende Maßnahmen wurden in den letzten 12 Monaten dazu umgesetzt: Schwerpunkt 1 - Warenausgang: Reduktion Verpackungsabfälle Schwerpunkt 2 - Vorfertigung: Ionisiergerät zur Reduktion Gefahrenstoff-Abfällen. Schwerpunkt 3 - Produktion: Verlängerung Nutzungsdauer Hydrauliköl.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	„Mehrweg-Pfadfinder“ - Handlungsleitfaden zum Umstieg auf Mehrweggebinde für regionale Getränkebetriebe	Der Einsatz von Mehrwegverpackungen trägt maßgeblich zur quantitativen und qualitativen Abfallvermeidung sowie der Einsparung von wertvollen Ressourcen bei. Durch europaweit und national gesetzte Mehrwegquoten für Getränkeverpackungen steigt der Druck zum Umstieg auf Mehrweggebinde im Getränkesektor, insbesondere für regionale Klein- und Kleinstabfüller. Praktische Informationen zum Umstieg auf Mehrweg sind für interessierte Betriebe bisher jedoch nur schwer zu finden. Diese Hürde soll die vorliegende Publikation in Angriff nehmen.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		Kleine und mittlere Unternehmen sollen durch den Leitfaden bei der zeitaufwändigen Suche nach Informationen unterstützt werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Life Cycle Habitation	Wohn- und Nutzbauten werden größtenteils mit mineralischen Baustoffen direkt auf der Baustelle errichtet. Dadurch entstehen bereits in der Errichtungsphase Baustellenabfälle, Aushubmaterial und letztendlich beim Rückbau große Mengen an Baurestmassen. Diese Ausgangssituation diente als Motivation für das „LIFE Cycle Habitation“ Demonstrationsprojekt, bestehend aus einem kreislauffähigen, ressourceneffizienten 2-geschoßigem Holzwohnbau mit sechs Wohneinheiten und einem Veranstaltungszentrum einerseits und einem Doppelhaus in teillasttragender Strohbauweise andererseits. Durch modulare, serielle Vorfertigung und dem Einsatz nachwachsender Rohstoffe im gesamten Gebäude, wird die ökologische und ökonomische Machbarkeit großvolumiger, kreislauffähiger Wohnbauten demonstriert. Holzabfälle aus dem Bauwesen können hingegen zum größten Teil wiederverwendet beziehungsweise stofflich oder thermisch verwertet werden. In Verbindung mit Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen (zum Beispiel Stroh, Hanf, Holzfaser), die kompostierbar oder thermisch verwertbar sind, entstehen Gebäude, die am Ende der Nutzungsdauer ein sehr geringes bis gar kein Abfallaufkommen produzieren. In Verbindung mit einer effizienten, modularen Vorfertigung im Werk sowie leicht trennbaren Verbindungen kann der Holzbau so einen großen Beitrag zum abfallarmen Bauen leisten.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Erarbeitung der 0,33 Liter Bier-Mehrwegflasche für den österreichischen Lebensmitteleinzelhandel	Ziel und Ergebnis des vorliegenden Projektes war es, eine standardisierte 0,33 Liter Bier-Mehrwegflasche zu erarbeiten und im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel einzuführen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurden die Anforderungen an die Mehrwegflasche definiert und abgestimmt. Dabei ging es um Kriterien der Abmessungen und Gewicht bis zu Produktpräsentation und Marketingfähigkeit. Parallel dazu beziehungsweise im Anschluss haben sich die Akteur:innen aus Handel und Produktion auf eine einheitliche Flasche geeinigt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Ice Boomerang	Beim österreichweiten Versand, will der Förderwerber von einem Einwegsystem mit Kartonagen, Kühl-Akkus und Kunststoffisoliersäcken auf Mehrweg-Isolierboxen mit Papierisolation und mit wiederverwendbaren Kühlelementen umstellen. Nach internen Tests betreffenden der Kühlketteneinhaltung und Hygiene konnten mehr als 80 Prozent der Versandkunden bereits auf Mehrwegkisten umgestellt werden. Obwohl bestmöglich versucht wurde das neue System den Kund:innen näher zu bringen hatten einige Startschwierigkeiten

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		und wussten nicht, trotz beigelegtem Erklär-Blatt, wie die Kiste zu retournieren ist. Diese Anlaufschwierigkeiten wurden aber mit einer Email oder Telefonat rasch behoben. Es gab weder Probleme mit der Hygiene noch Beschwerden von Endkund:innen über Nichteinhaltung der Kühlkette.
GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Verbesserung der laufenden Bewusstseinsbildung der GUT Lizenzpartner in ihren Unternehmen	Die Gut hält bei den jeweiligen Lizenzpartnern und bei weiteren Kund:innen regelmäßig Schulungen mit Schwerpunkt Vermeiden - Verringern - Verwerten. Mit diesen Schulungen soll bei allen Mitarbeitern die Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung gesteigert und die Identifikation mit der Mülltrennung verbessert werden, um sorgsamer und sparsamer mit Ressourcen (vornehmlich Verpackungen) umzugehen. Damit verringert sich zum Beispiel der Einsatz von Servietten, Trinkhalmen, Putzpapier und Reinigungsmittel um bis zu 15 Prozent.
GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte, leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Rohstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit.	Die GUT informiert und berät ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen und Produkten im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistiko Optimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) beziehungsweise besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet diverse Projekte: Bei einem Lizenzpartner wurde ein Shakebecher (Papierverbund) entwickelt, der keine Plastikdeckel mehr braucht, da diese durch sogenannte Flaps (knickbare Überlappungen) aus dem Stammmaterial ersetzt werden. Dadurch werden jährlich bis zu 7.000 Kilogramm Polypropylen durch Papierverbund ersetzt (Qualitative Abfallvermeidung, bessere Verwertbarkeit der Verpackung). Des Weiteren wurden bei einem Lizenzpartner sämtliche Happy Meal Spielzeuge von Kunststoffverpackungen auf Papierverpackungen umgestellt oder vermieden. Damit konnten 15,7 Tonnen Kunststoffverpackungen durch Papierverpackungen ersetzt oder überhaupt vermieden werden (qualitative und quantitative Abfallvermeidung).
GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte, leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Rohstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit	Die GUT informiert und berät ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen und Produkten im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistiko Optimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) beziehungsweise besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet div. Projekte: A) Bei einem Lizenzpartner wurden die Salatschalen von PET auf einseitig beschichteten Karton umgestellt. Einseitig beschichtetes Papier kann - wenn geschreddert - trotz Lebensmittelanhaftungen in der Papierindustrie wesentlich leichter stofflich verwertet werden als dies bei PET der Fall ist (qualitative Abfallvermeidung von 24,6 to PET). B) Beim selben Lizenzpartner wurden 34,7 to Kunststofftrinkhalme durch innenbeschichtete Papiertrinkhalme ersetzt, wobei letztere nur mehr auf Verlangen der Kund:innen ausgegeben werden. Damit handelt es sich sowohl um eine qualitative wie quantitative Abfallvermeidung, da 50 Prozent

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		weniger Trinkhalme ausgegeben werden. C) beim selben Lizenzpartner wurden die Shakebecher aus Polypropylen durch einseitig beschichtete Papierbecher ersetzt (qualitative Abfallvermeidung von 10.3 to PP-Kunststoff). Mit den 3 Projekten wurde frühzeitig freiwillig auf die Umsetzung der europäischen Einwegplastik-Richtlinie in nationales Recht reagiert.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Abfallvermeidung im Bauwesen durch Wiederverwendung von Bauteilen – eine rechtswissenschaftlich-technische Ist-Analyse	Im Projekt wurde der Wiedereinsatz von Bauprodukten aus technisch-rechtlicher Sicht analysiert und jene Gesetzesmaterien, Verordnungen und Normen, vor allem neben dem Abfallrecht identifiziert, die eine Wiederverwendung im Bauwesen hemmen oder fördern. Diese Erkenntnisse sollen dazu dienen, dem Gesetzgeber eine Basis für weitere Schritte zu liefern, um die aufgezeigten Unsicherheiten zu „entschärfen“.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Implementierung eines Coffee-to-Go Mehrwegsystems in Wien	Im Zuge des Projektes wurde ein eigens für Heißgetränke konzipierter Mehrwegbecher inkl. Mehrwegdeckel und passender Transportboxen designt, entwickelt und in Österreich produziert. Um für den Endkonsumenten eine 24/7 Rückgabemöglichkeit der benutzten Mehrwegbecher zu schaffen wurden Rückgabeautomaten evaluiert, geplant, getestet und schlussendlich in Wiener Linien Stationen verbaut. Zur leichteren Orientierung für die Endkonsument:innen - zeitgleich einer Werbemöglichkeit für den Partner sowie einem Bestell- und Abrechnungstool - wurde die myCoffeeCup-App für iOS und Android entwickelt. Zusätzlich wurde eine Mobile Payment-Schnittstelle zwischen myCoffeeCup-Automaten und myCoffeeCup-App zur Erstellung digitaler Gutscheine integriert, die direkt in die App geladen werden können.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Let'sFIXit – Reparaturkultur im Schulunterricht	Let'sFIXit entwickelte ein bundesweit einsetzbares Support-Instrumentarium für den Schulunterricht (Altersstufe 10 – 14 Jahre), um Reparaturkultur wieder als Teil der Alltagskultur und Lebenskompetenz zu etablieren. Der Hauptteil des Instrumentariums sind die in Zusammenarbeit mit Pädagog:innen und Reparaturoper:innen erstellten Unterrichtseinheiten zu den folgenden Themen: Einstieg/Ressourcen, Textilien, Elektro und Fahrrad.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Reduktion von Lebensmittel- und Verpackungsabfällen bei fleischverarbeitenden Unternehmen	Im Projekt wurden bei fleischverarbeitenden Betrieben durch unterschiedliche Optimierungsmaßnahmen und entsprechende Auswahl von Materialien eine Reduktion des eingesetzten Verpackungsmaterials um circa 20 Prozent ohne Einbußen beim Produktschutz oder der Maschinengängigkeit erreicht. Zudem wurden auch recyclingfähige

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		Verpackungslösungen untersucht und nachgewiesen, dass diese ebenso materialreduziert eingesetzt werden können.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Smart Zero Waste Dispenser	Im Projekt wurde ein Spendersystem für trockene, rieselfähige Lebensmittel samt Großgebinde zum Einsatz im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) entwickelt, welches den verpackungsfreien Einkaufsprozess sowohl für das Personal als auch für die Kundschaft vereinfacht. Dabei wurde eine breite Wissensbasis geschaffen und das Spendersystem als CAD-Modell so weit entwickelt, dass es "ready" für den Prototypenbau ist.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	100 prozentige Vermeidung von Stahlfässern durch neues Abfalllogistiksystem	Im geförderten Investitionsprojekt wurde das Abfalllogistiksystem - der Herstellung einer Feinchemikalie - und die anfallenden Abfallströme grundlegend derart neugestaltet, dass die Abfüllung der Produktionsrückstände künftig in Kesselwagen anstatt in Einwegstahlfässern abgefüllt werden kann. Neben Einsparung von bis zu 2.300 Stahlfässern, ergibt sich eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und -sicherheit.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kunststoffverpackungsreduktions- Programm bei Frutura	Es wurde ein umfassendes Projekt zur Einführung von alternativen Verpackungsmethoden ohne Kunststoff sowie zur generellen Verpackungseinsparung entwickelt, welches beginnend mit der Konzeption von Verpackungsvarianten, Maschinensichtungen, zerstörungsfreien Produktkennzeichnung, technischen Umsetzungsprüfungen bis hin zu detaillierten Produkttests (Haltbarkeitstests) realisiert wurde.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	RedDesign - Qualitative und quantitative Reduktion von Verpackungsabfällen via gesamtheitlicher Bewertungsmethode	Das Ziel dieses Projekts war es erstmalig durch eine gesamtheitliche Bewertung (4 Stufen Methodik) sowohl das quantitative als auch das qualitative Reduktionspotential der herangezogenen Verpackungen auszuschöpfen. Die untersuchten Verpackungen ermöglichten in vielen Fällen eine Materialreduktion zwischen 3 und 20 Prozent sowie eine deutliche Reduktion der CO2 Äquivalente um durchschnittlich 40 Prozent durch den Einsatz von mindestens 90 Gewichtsprozent rezyklierbarer Kunststoffe. Die Projektergebnisse haben gezeigt, dass

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		ökodesigngerechte Lösungen keine negativen Auswirkungen auf den bisherigen Produktschutz sowie den Kundennutzen (Öffnungskraft und Wiederverschluss) haben.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Einsparung von Transportverpackungen	Im Rahmen des Projektes wurden umfassende Recherchen in Form von standardisierten Fragebögen, Vor-Ort Aufnahmen, Innovationsberatung und Begleitung des Praxiseinsatzes, flankiert von telefonischer Betreuung, durchgeführt, woraus Maßnahmen zur Reduzierung von Palettenwickelfolie sowie der Einsatz unterschiedlicher Mehrweglösungen in der Praxis umgesetzt wurden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Substanzielle Reduktion von Verpackungsmitteln zur Abfallentsorgung durch Destillation	Durch den Einsatz einer neuen Destillationskolonne konnte eine markant bessere Abtrennung von Wasser und Methanol aus Essigsäure (bei der Erzeugung einer Feinchemikalie) erreicht werden, woraus eine wesentliche Reduktion des Produktionsabfalls resultierte. Neben den in hohem Maß erzielten Reduktionen bei Abfall und Verpackungsbehältern stellt die neue Destillationskolonne auch eine massive Verbesserung der Arbeitsqualität und -sicherheit für die in dieser Produktionsanlage beschäftigten Mitarbeiter:innen dar.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Team Österreich - Tafel Pottendorf	Im Projekt wurde im ländlichen Raum mit schlechterer Verkehrsanbindung (Pottendorf) eine Räumlichkeit zur Etablierung der Team Österreich Tafel eingerichtet. Durch die Gründung einer neuen Tafel im ländlichen Gebiet konnten noch mehr Armutsgefährdete Unterstützung in sozialen Notlagen erhalten.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Sachspenden.at - Digitalisierung zur Steigerung des Sachspendenaufkommens bei Gebrauchtgütern	Im Projekt wurde ein Konzept für die Realisierung einer mobilen, digitalen Anwendung erstellt, welche die vielfältigen Abgabemöglichkeiten von Sachspenden (gebrauchte oder unverkaufte Produkte) als Alternative zur Entsorgung individuell ortsabhängig anzeigt und weiters den ökologischen und sozialen Effekt einer individuellen Sachspende (CO2-Einsparung und Ressourceneinsparung gegenüber Neukauf, sozialer Mehrwert) über einen Online-Rechner sichtbar macht.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlwagen für den Transport vor dem Müll bewahrter Lebensmittel	Im Projekt wurde ein Kühlfahrzeug für die Team Österreich Tafel im Bezirk Baden angeschafft, um die Abgabe von geretteten Lebensmittel auch für verderbliche Waren, die nur unter Einhaltung der Kühlkette weitergegeben werden können, zu ermöglichen.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	youngCaritas LaufWunder	Im Projekt wurde der Einsatz von Mehrwegbechern im Rahmen der Laufveranstaltung der youngCaritas unterstützt. Bei dieser Laufveranstaltung wird ein Rahmenprogramm angeboten, welches den Teilnehmer:innen soziale und umweltrelevante Themen näherbringt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Mehrweg-Transportboxen - De'Longhi Services	Im Rahmen des Projektes wurde Verpackungsmaterial wie Kartonagen, Styropor, Luftpolster et cetera reduziert, indem den autorisierten Servicepartnern Mehrwegtransportverpackungen zur Verfügung gestellt wurden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Crosscompany Verpackungsoptimierung	Das primäre Projektziel war, den Anfall an Kunststofffolien mittels einer Mehrwegverpackung auf 0 Kilogramm zu reduzieren. Daher wurden im Projekt verschiedene Verpackungskonzepte untersucht und getestet. Mittels einer Nutzwertanalyse wurde die Entscheidung für einen ergonomischen Verpackungsautomaten mit Mehrwegdeckeln getroffen. Mit diesem Verpackungskonzept kann komplett auf die Kunststoffolie verzichtet werden und somit jährlich die angestrebten 4.000 Kilogramm Kunststoffabfall eingespart werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Skoonu in Einkaufszentren	Im Zuge des Projektes wurde das Skoonu-Mehrweg-Take Away-System auf Gastropartner:innen in mehreren Bundesländern ausgeweitet, und die dafür notwendigen Investitionen getätigt.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlanlage – Oberösterreichische Tafel	Im Projekt wurde eine größere Kühlanlage der Oberösterreichischen Tafel angeschafft und installiert, um alle verderblichen gespendeten Waren weitergeben zu können.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Vermeidung von Produktionsabfällen	Durch organisatorische Maßnahmen wurde eine sortenreine und unverschmutzte Sammlung sichergestellt, die in Verbindung mit kleinen dezentralen Geräten (Reibmühlen) zusammen mit gravimetrischen Dosier- und Mischsystemen eine Kreislaufführung des Kunststoffausschusses bei der Erzeugung von Spritzgussteilen möglich macht.
UFS – Umweltforum Starterbatterien GmbH	Privatschule Lernwerkstatt im Wasserschloss	Es wird beispielsweise die Menge des anfallenden Mülls unmittelbar sichtbar und damit bewusstgemacht, gemeinsam über Möglichkeiten zur Reduzierung des Abfalls gesprochen und Ideen, was jeder und jede Einzelne selbst zur Abfallvermeidung tun kann, geteilt. Es werden gemeinsam Möglichkeiten gesucht, schon beim Einkauf auf eine Reduktion der Verpackungsabfälle hinzuwirken. Das durch getrennte Abfallsammlung angefallene Material (Papier, Dosen, Flaschen et cetera) wird im Zuge von Schulprojekten wieder recycelt und zu verschiedenen Objekten verarbeitet. Der Output wird wiederum präsentiert und damit den jungen Menschen auch der Sinn einer Kreislaufwirtschaft näher gebracht.
Interseroh Austria GmbH	Umstellung von Membrandosen mit Aluminium Innenbeschichtung auf Papier- Membrandosen	Umstellung der Membrandosen mit Aluminium-Innenbeschichtung, Plastikdeckel, Aluminium Lasche und Aluminium Boden auf Papier-Membrandose mit Papierdeckel, Papierlasche und Papierboden. Dies führt zu einer Reduktion des Bodengewichts von 8,36 Gramm auf 1,83 Gramm und die Umstellung von Aluminium auf Papier.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
Interseroh Austria GmbH	Zeit - kostbarer denn je	Durch die Firma „Afb mildtätige und gemeinnützige GmbH“ sollen Geräte, deren Aufbereitung als "nicht wirtschaftlich" eingestuft wurde, durch erhöhten Zeitaufwand repariert und einem guten Zweck (zum Beispiel Spende an bedürftige Familien beispielsweise SOS Kinderdorf oder Caritas) zur Verfügung gestellt werden. Konkret handelt es sich um 58 Notebooks der Marke Lenovo, Type T440, welche gemeinsam mit deren Lehrlingen zusätzlich zum Tagesgeschäft repariert werden sollen. Ziel ist es, so viele Geräte wie möglich zu retten.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Caritas – „Ö3 Wundertüte“	Jedes Jahr zu Weihnachten landet die Wundertüte in Österreichs Postkästen. Durch diese Aktion von Ö3, der Caritas und Licht ins Dunkel können alte, nicht mehr verwendete Handys umweltgerecht entsorgt werden. Gleichzeitig wird damit Familien in Not in Österreich geholfen, denn für jedes wiederverwertbare Handy gehen 3 Euro und für jedes kaputte Handy 50 Cent an die Soforthilfe von Licht ins Dunkel und Caritas.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	R.U.S.Z. – „Spenden Sie Ihre alte Waschmaschine“	Das Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z. ist ein Social Business und neben seinem Tagesgeschäft als Anbieter seriöser Reparaturdienstleistungen ein Zentrum für Konsument:innenschutz und Nachhaltigkeit. Das R.U.S.Z. ist der bekannteste unabhängige Reparaturbetrieb für Elektrogeräte in der Europäischen Union. Die dort beschäftigten Transitmitarbeiter:innen (Langzeitarbeitslose über 45, Menschen mit Behinderungen, Haftentlassene) werden zum Großteil in Dienstverhältnisse vermittelt. Der eigenständige Mechatroniker-Fachbetrieb führt pro Jahr rund 9.000 Reparaturen an Elektro- und Elektronikgeräten durch und sorgt damit für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks der Geräte. Weiters wird vom R.U.S.Z. das größte Re-Use-Zentrum Österreichs für Haushaltsgroßgeräte betrieben und wöchentlich ein Reparatur-Café angeboten, wo Interessierte lernen können, defekte Elektrokleingeräte unter Anleitung von Fachkräften selbst zu reparieren.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Verein „PCs für alle“	Der Verein „PCs für alle“, der seinen Sitz im 3. Bezirk in Wien hat, übernimmt gebrauchtes IT-Equipment von Privatpersonen und Firmen, bereitet es auf und gibt es dann an Personen weiter, die sich keine Geräte leisten können. Alle Geräte, die der Verein erhält, wurden bereits ausgemustert und waren ursprünglich zur Entsorgung vorgesehen. Vergeben wurden bisher über 1.600 Geräte - wobei mit Gerät auch Komplettsysteme, also PC, Monitor, Tastatur et cetera gemeint sind. ERP unterstützt diesen Verein.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Verein Soziale Arbeit Steiermark (SAsT) – „Projekt AEEBau-Plus“	Der Verein SAsT führt in Kooperation mit ERP das Projekt „Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken (AEE-Bau-Plus)“ durch. Verbaute Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile in Bauwerken werden in der Baubranche zum großen Teil erst nach Abriss in einzelne Bestandteile getrennt. Dadurch ist eine Weiterverwendung von Geräten und Geräteteilen ausgeschlossen und eine Wiederverwertung der Stoffe nur schwer umsetzbar. Das Projekt AEE-Bau-Plus hat das Ziel, die Thematik des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen auf den Bereich der in Bauwerken befindlichen und noch nutzbaren Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile auszuweiten und in die Praxis überzuführen. Konkret werden von Baufirmen und größeren Betrieben Bauwerke bereitgestellt, bei denen ein signifikanter Umbau oder Abriss ansteht. Die in den Bauwerken vorhandenen Potenziale werden erfasst und bewertet. Bei einer positiven Beurteilung werden die entsprechenden Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile durch geschultes Personal ab- und ausgebaut. Die Geräte oder Bauteile werden gesäubert, bei Bedarf geringfügig instandgesetzt und einer Wiederverwendung zugeführt.
Interseroh Austria GmbH	Flaschenreinigung Einweg	Weinflaschen werden gereinigt und wiederverwendet anstatt sie dem Entsorger zuzuführen. Mittels Waschverfahren werden die Flaschen bei 80 Grad gereinigt und für eine Neubefüllung vorbereitet. Durch die professionellen Anlagen zur Waschung der Flaschen wird eine zentrale, effektive und umweltschonende Reinigung erzielt. Die Flaschen werden danach Zug um Zug regional getauscht anstatt diese extra neu aus dem Ausland zu beziehen. Somit werden zusätzlich weite Transportwege komplett vermieden. Durch die Bewusstseinsbildung bei den Winzern wird jede sonst entsorgte Weinflasche nun bis zu 40 mal wiederverwendet.
UFH Elektroaltgeräte System Betreiber GmbH und UFH Altlampen Systembetreiber GmbH	Reuse-Projekt des D.R.Z Demontage- und Recycling-Zentrums der Wiener Volkshochschulen GmbH	Bewusstseinsstärkung in der Öffentlichkeit, insbesondere in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen und Sensibilisierung zum Thema Re-Use und Rohstoffnutzung durch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial einerseits und durch die Sammlung von zur Wiederverwendung geeigneten Elektroaltgeräten und Altbatterien.
UFH Elektroaltgeräte System Betreiber GmbH und UFH Altlampen Systembetreiber GmbH	Handyprojekt des D.R.Z Demontage- und Recycling-Zentrums der Wiener Volkshochschulen GmbH	Bereitstellung und Aussendung der erforderlichen Sammelboxen für die Sammlung von Handys in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Nach Ende der Sammelaktion werden die gesammelten Handys und Akkus gesondert aus den Schulen abgeholt und im D.R.Z aufbereitet (Ausscheidung kaputter Geräte, Entfernen von Akkus, Abkleben von Kontaktstellen der Akkus, Entfernung von SIM- und Speicherkarten, Datenlöschung). Die intakten Handys werden als

Name des Systems	Titel	Beschreibung
		Demonstrationsmaterial im Unterricht und für den weiteren Verkauf im Secondhand-Shop verwendet.
ERA GmbH	Verein Soziale Arbeit Steiermark (SAsT) – „Projekt AEEBau-Plus“	Der Verein SAsT führt in Kooperation mit ERP das Projekt „Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken (AEE-Bau-Plus)“ durch. Verbaute Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile in Bauwerken werden in der Baubranche zum großen Teil erst nach Abriss in einzelne Bestandteile getrennt. Dadurch ist eine Weiterverwendung von Geräten und Geräteteilen ausgeschlossen und eine Wiederverwertung der Stoffe nur schwer umsetzbar. Das Projekt AEE-Bau-Plus hat das Ziel, die Thematik des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen auf den Bereich der in Bauwerken befindlichen und noch nutzbaren Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile auszuweiten und in die Praxis überzuführen. Konkret werden von Baufirmen und größeren Betrieben Bauwerke bereitgestellt, bei denen ein signifikanter Umbau oder Abriss ansteht. Die in den Bauwerken vorhandenen Potenziale werden erfasst und bewertet. Bei einer positiven Beurteilung werden die entsprechenden Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile durch geschultes Personal ab- und ausgebaut. Die Geräte oder Bauteile werden gesäubert, bei Bedarf geringfügig instandgesetzt und einer Wiederverwendung zugeführt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Mehr Mehrweg im ADAMAH BioKistl - Ausbau von Mehrwegverpackungen von ADAMAH Eigenprodukten und zugekauften verpackten biologischen Lebensmitteln	Zu Beginn des Projekts wurde das Potenzial der Umstellung der Eigenprodukte auf Pfandgebinde analysiert und der Mehrweganteil- und die Rücklaufquote von zugekauften Pfandgebinden sowie das Mehrwegausbau-Potenziale analysiert. Pro Jahr werden mehr als 500 000 BioKistln ausgeliefert. Benutzte Lebensmittel-Kisten, Flaschen und andere Behälter werden direkt zuhause mit dem BioKisterl abgeholt, bei Lieferung eines neuen Kisterl. Im Frühjahr 2020 wurden die Eigenmarkensäfte auf Mehrwegflaschen umgestellt. Es konnten bereits mehr als 12 Tonnen Altglas beziehungsweise 26.888 Glasflaschen eingespart werden, bei einem Gewicht von 0,45 Kilogramm pro Glas, wobei pro Mehrweg-Durchlauf wird nur mehr 2,5 Prozent neues Material hinzugefügt – das sind vor allem Schraubverschlüsse.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Großmengen von Lebensmitteln nachhaltig und effektiv retten und verteilen bzw. verarbeiten und haltbar machen	Durch eine bessere Vernetzung und den erhöhten Bekanntheitsgrad der Tafel sowie einem generell erhöhten Bewusstsein bei Unternehmen in Bezug auf Lebensmittelabfallvermeidung bahnen sich immer wieder größere Warenspenden aus Industrie, Produktion und Landwirtschaft an. Um diese großen Mengen auch effektiv retten zu können, wurden im Rahmen dieses Projekts folgende Maßnahmen umgesetzt:

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines größeren Lagers • Schaffen einer Möglichkeit der Weiterverarbeitung von geretteten Lebensmitteln • Aufbau der Kooperation mit Nachbarregionen • Sharing best practices
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Vermeidung des Eintrags von Kunststoffabfällen in forstwirtschaftlich genutzten Flächen	In diesem Projekt wurde eine Grundlage für eine Umstellung des Einsatzes von forstwirtschaftlichen Produkten in den Forstbetrieben der Österreichischen Bundesforste im Sinne der qualitativen und quantitativen Abfallvermeidung erarbeitet. Die Erkenntnisse des Projekts konnten in andere Sektoren der Landwirtschaft gestreut werden und bewirken so einen Multiplikatoreneffekt. Es wurden Maßnahmen zur Vermeidung von Einweg-Kunststoffprodukten in der betrieblichen Forstwirtschaft identifiziert und getestet. Zusätzlich wurde der Eintrag von Kunststoffpartikeln in den Boden analysiert und biologisch abbaubare Produktalternativen in der Praxis erprobt. Basierend auf der Bodenanalyse und den Erfahrungen aus dem Piloteinsatz wurde eine Argumentationsgrundlage für eine ganzheitliche und langfristige Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in der gesamten Forstwirtschaft geschaffen.
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Frisch für die Umwelt	Das Projekt zielte darauf ab, die Anwendung des Schutzgases Argon in modifiziert atmosphärischen Verpackungen (MAP) zu erforschen. Der Einsatz alternativer Schutzgase sollte dabei helfen, recyclingfähige Verbunde bei Anwendungen mit langen Mindesthaltbarkeiten einzusetzen, den Materialeinsatz bei gleichbleibendem Produktschutz zu reduzieren. Aufgrund der bisherigen Projekterkenntnisse ist es durchaus realistisch, den nicht recyclingfähigen Aluminiumverbund zu ersetzen. Durch den Wechsel auf eine im Projekt untersuchte 70 Mikrometer dicke PP-Folie mit sehr hoher Sauerstoffbarriere ist eine Verpackungsmaterialreduktion um 41 Gewichtsprozent möglich. Dadurch sind bis zu 8.800 Kilogramm Verpackungsmaterial pro Jahr einsparbar, wobei die Folie am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden kann.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Zero Waste Kindergarten	Ziel des Projektes war es, die praktische Umsetzbarkeit von größtmöglicher Abfallvermeidung in Kindergärten anhand eines attraktiven Best-Practice-Beispiels aufzuzeigen, und die Ergebnisse in Form eines praxistauglichen Leitfadens festzuhalten. Im Fokus stand dabei kein pädagogisches Konzept, sondern primär die Optimierung interner Prozesse und die Durchführung von gezielten abfallvermeidenden Handlungen. Die Zusammenarbeit erfolgte mit vier Kindergärten der Stadt Graz. Diese wurden während des laufenden Betriebs besucht. Für die verschiedenen Bereiche im

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		täglichen Kindergartenbetrieb wurden dabei Status Quo und Verbesserungspotenzial erhoben. Die schrittweise Umsetzung der Abläufe stellte sich als praktikable Vorgehensweise heraus, um die Maßnahmen mit den Kindern erarbeiten zu können und um die neuen Gewohnheiten langfristig zu etablieren. Dass diese kleinen Schritte durchaus beachtliche Resultate hervorbringen, zeigt das Gesamtabfallaufkommen im Pilotkindergarten, welches zu Projektende lediglich 36 Prozent eines teilnehmenden Vergleichskindergartens betrug.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Lebensmittelabfallvermeidung durch optimierte Bestellsysteme in Krankenhäusern und Pflegeheimen (CARE-Betriebe)	Das Thema Essensbestellprozesse ist eine wesentliche Stellschraube bei der Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Ziel war es daher, diese zu analysieren, vergleichen und Empfehlungen für deren Optimierung im Sinne der Lebensmittelreduktion aber auch Patient:innenzufriedenheit auszuarbeiten. Oftmals wird in CARE-Betrieben nur das Bestellen ganzer Menüs vorgesehen oder praktiziert. Sollten Wahlmöglichkeiten technisch vorhanden sein, so werden diese meist nicht auf den Menüplänen ausgewiesen. Die Einführung einer Gänge-Wahl statt Menü-Wahl ist deshalb einer der zentralsten Lösungswege zur Reduktion von Lebensmittelabfall und stieß auch bei der Mitarbeiter:innenbefragung auf Anklang.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Das Wiener Tafel Sensorik Labor mit Sinn: Ausstellung und Workshops im Naturhistorischen Museum	Die Wiener Tafel entwickelte ein spezielles Workshop-Format, das sich an Gruppen (vor allem Schulklassen) richtet, das Sensorik Labor. Auf spielerische Weise lernen die Teilnehmer:innen, ihre Sinne einzusetzen, um die Qualität von Lebensmitteln zu beurteilen: Ist das noch gut? Was bedeutet das Mindesthaltbarkeitsdatum? Was schmeckt mir und wieso? Die Workshops sind in einem Stationenlernen-Setting eingebettet, sodass auch größere Gruppen teilnehmen können.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Fokusgruppen DiMAP – Didaktische Materialien zu Abfall(vermeidung) in Pflichtschulen	Ziel des Projekts ist die Formulierung von praxisnahen Empfehlungen für Stakeholder:innen bezüglich der Gestaltung und Verbreitung von Informationen und didaktischen Materialien zu Abfall(vermeidung) an Pflichtschulen. Das Projekt Fokusgruppen DiMAP (Didaktische Materialien zu Abfall und Abfallvermeidung in Pflichtschulen) zielt darauf ab, Einblicke zu schaffen in welchen Fächern, über welche Wege beziehungsweise Kanäle Lehrkräfte von Pflichtschulen didaktische Materialien, welche Arten von Materialien und in welcher Form das Thema Abfall und Abfallvermeidung aufbereitet ist.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Praxisprojekt Palettenwicklerfolie (begleitende Studie)	Palettenwickelfolien müssen eine gewisse Dicke aufweisen, um Schäden am Packgut zu vermeiden und die Stabilität zu garantieren. Die Zielsetzung des Projektes ist es, mit Unternehmen aufzuzeigen, dass auch eine um die Hälfte dünnere Folie, als derzeit in Verwendung üblich ist, den gleichen Schutz bietet und obendrein noch ressourcensparend und um bis zu 50 Prozent kostengünstiger ist. Durch mehrere Tests und Rückmeldungen aus Logistikunternehmen und Handel wurden Informationen über die Praxistauglichkeit gesammelt und anhand dieser „Durchleuchtung“ auch allfällige Verbesserungen in diesen Prozessen initiiert. Während der Projektlaufzeit wurden 22 Tonnen Maschinenstretchfolie und 1.219 Kilogramm Handstretchfolie eingespart.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Abfallvermeidung in den Unterricht	Zero Waste Austria wurde und wird oft von Lehrer:innen kontaktiert, um Unterrichtsmaterialien zu Abfallvermeidung bereitzustellen, denn die Recherche nach geeignetem Material gestaltete sich oftmals als schwierig. Ziel des Projekts war es daher, Schulmaterialien zum Thema Abfallvermeidung zu sammeln, zu prüfen und leicht zugänglich zu machen. Es wurde eine Übersichtsliste erstellt, die Lehrpersonen den Zugang zu schon bestehenden Materialien erleichtert. Zusätzlich wurden diese Materialien zum Beispiel nach Schulstufen und Thematiken gegliedert und Empfehlungen zu besonders attraktiven Materialien gegeben.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	WEBINAR für Lehrende zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schule	Das „WEBINAR für Lehrende zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schule“ brachte auf den Punkt, wie Lehrende das Thema im Unterricht fesselnd vermitteln und die Schüler:innen zum Handeln animieren können. Dazu wurde der Fokus auf bereits bestehende Unterrichtsmaterialien österreichischer Organisationen gelegt und diese vorgestellt. In der 2-tägigen Online-Weiterbildung gaben Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis einen Überblick darüber, wo Lebensmittelabfälle anfallen und warum es wichtig ist, sich damit in der Schule zu beschäftigen. Inspirationen für den (digitalen) Unterricht und Best Practice Beispiele von erfolgreichen Initiativen an Schulen wurden von der Universität für Bodenkultur, der Wiener Tafel, der Best of the Rest ACADEMY, ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte, United Against Waste, dem Landeselternverband Wien, dem Ökologie Institut und DIE UMWELTBERATUNG vorgestellt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Abfallvermeidung trifft Gesundheitsförderung	Das Projekt hatte zum Ziel, Lebensmittelrettung und Abfallvermeidung mit Armutsbekämpfung und Gesundheitsförderung zu kombinieren und dadurch einen sozio-ökologischen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Insgesamt konnten so wöchentlich bis zu 400 Kilogramm Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden. Vieles davon wurde in der loginBase verkocht und im Rahmen der Volxküche gratis ausgegeben. Besonderen Stellenwert hatten Aktivitäten zur

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		Bewusstseinsbildung im Hinblick auf Abfallvermeidung, Umwelt- und Klimaschutz. Neben der Vermeidung und Reduktion von Lebensmittelabfällen standen die Versorgung von Armutsbetroffenen und die Vermittlung von alltagspraktischen Fertigkeiten, sowie Angebote zur sinnvollen Beschäftigung im Vordergrund.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	unverpackt Verkaufswagen	Die Förderwerber betreiben seit Juni 2020 den ersten Bio-Unverpackt-Laden in Seekirchen. Um die Investitionskosten möglichst gering zu halten, wurde ein gebrauchter Bäckereiwagen angeschafft und als Marktwagen umfunktioniert. Zusätzlich wurden eine Kücheneinrichtung, Lebensmittelpender, ein Gastro-Gläerspüler und Pfandgläser benötigt. Momentan wird an vier Standorten verkauft. Das Hauptziel des Projekts ist die Reduzierung des Verpackungsabfalls, der beim täglichen Einkauf anfällt. Essen wird in Mehrweggeschirr und Pfandgläsern angeboten. Das Sortiment enthält auch verschiedenste Zero Waste Produkte, wie beispielsweise Edelstahlflaschen und unverpackte Kosmetika. Die Auswahl der Waren erfolgt unter dem Gesichtspunkt möglichst viel regional zu beziehen. Auf diesem Weg sollen die heimischen Biobauern und Biobäuerinnen gestärkt werden. Angeboten werden ausschließlich vegetarische und vegane Produkte. Zusätzlich wird darauf Wert gelegt, die Ware aus möglichst fairem Handel zu erlangen. Durch die individuelle Einkaufsmenge, die dieses System ermöglicht, wird zusätzlich Lebensmittelabfall vermieden. Unvermeidbare Abfälle werden möglichst umweltschonend entsorgt. Ab Herbst 2022 soll in Eugendorf ein Laden entstehen mit größerem Sortiment. Die gesamte Ausstattung des Verkaufswagens kann dabei verwendet werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Reduktion von Verpackungskartonagen und Füllmaterial im Industriebetrieb durch produktspezifisch dimensionierte Verpackungsgrößen	Der Förderwerber betreibt in Gleisdorf einen Industriebetrieb, der auf die Herstellung von Point-of-Sale Produkten und großformatigem Digital- und Siebdruck spezialisiert ist. Im Rahmen einer innerbetrieblichen Evaluierung wurde erhebliches Einsparungspotential im Bereich von Verpackungskartonagen und Füllmaterial festgestellt. Mit der Installation und Inbetriebnahme der CMC CARTONWRAP XL ist es nun möglich, jede einzelne Verpackung exakt auf die Produktgröße/Füllmenge anzupassen. Dies geschieht, indem die Artikel je Geschäft (Empfänger) zusammengetragen und auf einem Kartonzuschnitt fixiert werden. Die Maschine erstellt davon einen 3D-Scan und errechnet die optimale Verpackungsgröße, sodass einerseits unnötige Luftbereiche nicht mehr mit Papier aufgefüllt werden müssen und andererseits auch kein unnötiges Frachtvolumen mehr versendet wird. Dadurch ergibt sich ein Einsparungsvolumen im Bereich der Verpackungskartonagen von mindestens 17 Prozent.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Mehrweglösungen für regionale Getränke" - Mehrweglösung für Klein- und Kleinstabfüller von regionalen Getränken in Österreich	Die Herausforderungen in der Umsetzung von Mehrweglösungen sind in erster Linie ökonomische Natur (Umstieg auf ein anderes Gebinde, auch bei Standardflasche im Poolsystem, Fragen der Erkennbarkeit und Design, Listungskosten) sowie logistische Fragestellungen (vor allem der Rücktransport zur Reinigungs- und Abfüllanlage). Deshalb stellt der Umstieg zu Mehrweggebinden besonders für kleine Betriebe eine große Hürde dar. Das Projekt „Mehrweglösungen für regionale Getränke“ setzte hier an und sollte durch Interviews mit Hersteller:innen und die Vernetzung von Klein- und Mittelbetrieben in einer Workshopreihe die gegebenen Barrieren verorten und gemeinsame Lösungen schaffen.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlschmierstoff Kreislaufsystem / Spänebriketts	Jede Bearbeitungsmaschine im Produktionsprozess von bestimmten Motorteilen verfügte aktuell über einen eigenen Behälter, in dem Späne gesammelt wurden. Prozessbedingt wurden nicht nur Späne, sondern auch notwendige Kühlschmierstoffe zusammen mit den Spänen aus der Maschine ausgeschieden. Dadurch wurden jedes Jahr rund 60.000 Liter Kühlschmierstoffe zusammen mit den Spänen abtransportiert und entsorgt. Die fehlenden Kühlschmierstoffe mussten an der Maschine wieder nachgefüllt werden. Die losen Abfallspäne wurden 2mal pro Woche durch eine Recyclingfirma abgeholt. Im Zuge des Projekts ist eine Anlage entstanden, welche die Abfälle (Späne und Kühlschmiermittel) direkt an der Maschine absaugt. Späne werden in dieser Anlage von den Kühlschmierstoffen getrennt und zu Briketts gepresst. Die Kühlschmierstoffe werden aufbereitet und wiederverwendet.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Henry Laden Neumarkt/Ybbs	Im Henry Laden, in welchem überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter:innen tätig sind, werden gut erhaltene Warenspenden (Schuhe, Kleidung, Accessoires, Spielzeug, et.cetera) verkauft. Die gespendeten Waren werden von den Mitarbeiter:innen entgegengenommen, sortiert und daraufhin weiterverkauft. Ziel des Projekts war die Schaffung eines Henry Ladens in beziehungsweise im Umkreis von Ybbs an der Donau. Es sollte eine Second Hand Einkaufsmöglichkeit entstehen, welche für alle Menschen offen steht.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Aufbau einer Second Hand Boutique „Henry Laden“ in Tulln	Der Henry Laden, die Second-Hand Boutique des Förderwerbers, ist bereits seit rund 9 Jahren in Niederösterreich an 25 Standorten sehr erfolgreich. Am 18.02.2022 wurde ein weiterer Laden in Tulln eröffnet. Der Henry Laden in Tulln ermöglicht es, Kund:innen jeglicher Einkommensschicht günstig und ohne Stigmatisierung einzukaufen. Die Ware wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im Lager gesichtet, bewertet und sortiert. Die 1A-Ware wird im Henry Laden zu günstigen Preisen zum Verkauf angeboten. Der Gewinn kommt sozialen Projekten des

Name des Systems	Titel	Beschreibung
(abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)		Förderwerbers im jeweiligen Bezirk und der Spontanhilfe zu Gute. Übrige Ware wird zunächst im Rahmen von Flohmärkten verkauft, erst danach kommen etwaige Restmengen zur Altkleidersammlung. Mit dem beantragten Fördergeld sollen benötigte Gegenstände, wie Beleuchtung, Kleiderständer und Steckregale angeschafft werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Ankauf Hochregallager	Der Förderwerber betreibt eine Sozialküche, einen Sozialmarkt und einen Secondhand Shop für Hardware. Zusätzlich wird die Verteilung und Abholung mit anderen Sozialmärkten organisiert. Durch die Vielfalt der Artikel von allen Handelsketten und Produzenten und trotz einer Erfassung mittels Barcodes ist die Menge und Qualität so umfangreich, dass die Mengen durch die ehrenamtlichen Helfer:innen nicht mehr abgearbeitet werden konnten. Durch den Ankauf eines Hochregallagers wurde die Abgabe und Verwaltung der großen Artikelvielfalt und Artikelmenge im Lebensmittelbereich an bedürftige Personen und soziale Einrichtungen optimiert und weitere Tonnen Lebensmittel konnten in die Wertschöpfungskette aufgenommen werden. Die Steigerung der geretteten Lebensmittel betrug im Zeitraum November 2021 bis Februar 2022 circa 10 Prozent der Jahresmenge (360.000 Kilogramm) und es mussten in diesem Zeitraum auch keine Lebensmittel abgelehnt werden. Außerdem wurde durch die Lagermöglichkeiten die Verteilung mit dem Verband der Österreichischen Tafeln optimiert.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlcontainer zur Erhaltung des Umverteilungskreislaufs	Der Förderwerber ist eine Tafelorganisation im Burgenland und betreibt zwei Standorte in Eisenstadt sowie einen Standort in Oberpullendorf zur Weitergabe von Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen. Aufgrund von Umbauarbeiten musste der Standort in Oberpullendorf in kleinere Räumlichkeiten umziehen, wobei dadurch die Möglichkeiten wegfielen größere Lebensmittelspenden gekühlt zu lagern. Die fehlenden Kühlmöglichkeiten wurden mit einem externen Kühlcontainer entgegengewirkt. Dieser wurde neben dem Liefereingang beim Standort Oberpullendorf installiert.

- Aufzählung
 - zwei

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Stand: 22. Dezember 2023

Vorname Nachname

Telefon: +43 1 123 45-123456

E-Mail: vorname.nachname@bmk.gv.at

Erstellt von

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Vorname Nachname

Telefon: +43 1 123 45-123456

E-Mail: vorname.nachname@bmk.gv.at

Erstellt am: 22. Dezember 2023